UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

INSTITUT FÜR RECHTSINFORMATIK

Autor oder Kunde – Wissenschaftliches Schreiben im KI-Zeitalter

15.10.2026 | Tagung: Künstliche Intelligenz in der juristischen Ausbildung

Prof. Dr. Georg Borges

- Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rechtsinformatik, deutsches und internationales Wirtschaftsrecht, sowie Rechtstheorie, Universität des Saarlandes
- Geschäftsführender Direktor, Institut für Rechtsinformatik, Universität des Saarlandes
- Richter am Oberlandesgericht Hamm a.D.
- Mitglied des Hörst-Görtz-Instituts für IT-Sicherheit (HGI) (2005-2015)
- Mitglied des Vorstands, Deutscher EDV-Gerichtstag e.V.
- Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats, Stiftung Datenschutz
- Mitglied EU Kommission „Expert Group on liability and new technologies, New technologies formation“ (2018-2020)
- Mitglied EU Kommission „Expert Group on B2B Data Sharing” (2022-2025)
- Distinguished Visiting Professor, University of Johannesburg (seit 2023)
- Visiting Professor, Keio Universität, Tokio (seit September 2024)

Institut für Rechtsinformatik – Forschungsportfolio

- Themenfelder und Projekte
  - KI / autonome Systeme
  - eJustice / eGovernment
  - Datenschutz
  - IT-Sicherheit
  - Industrie 4.0 / Cloud Computing
  - Rechtsinformatik / Legal Tech
  - Big Data / Datenwirtschaft

Explainable Intelligent Systems

KI WISSEN
Automotive AI Powered by Knowledge

INITIATIVE
Intelligente Mensch-Technik-Kommunikation im gemischten Verkehr

MONTAGSPOST

KITT

RECHT-TESTBED

EuroDaT
The European Data Trustee

- **www.rechtsinformatik.saarland**

Institut für Rechtsinformatik – Ausbildung und Wissenstransfer

- Lehrangebote im IT-Recht
  - Schwerpunktbereich „IT-Recht und Rechtsinformatik“
  - Summer School IT Law and Legal Informatics
    summerschool-itlaw.org
  - weiterbildender LL.M. „Informationstechnologie und Recht“
    llm.rechtsinformatik.saarland
  - Zertifikatsstudium „IT-Recht und Rechtsinformatik“
- Dienste für die Öffentlichkeit
  - GesetzMobil
  - JuraPush, BGH-Push
  - IT-Recht.Karriere

Masterstudium (LL.M.) Informationstechnologie & Recht

- seit Wintersemester 2019/2020
- Interdisziplinäre Inhalte in 14 Modulen:
  - 1 Grundlagenmodul
  - 13 frei wählbare Module
- Flexible Modulzusammenstellung
- Betreuung der Studierenden durch Universitätsprofessoren als Mentoren

Mehr Interesse?

Zertifikat IT-Recht und Rechtsinformatik

- Praxisbezogen
- Interdisziplinär: Technik & Recht
- Studienbegleitend
  oder
- als berufliche Weiterbildung

www.rechtsinformatik.saarland/zertifikat

SUMMER SCHOOL 2027

IT Law and Legal Informatics

INSTITUTE OF LEGAL INFORMATICS
SAARLAND UNIVERSITY

Weitere Informationen unter
www.summerschool-itlaw.org

Agenda

I. Einführung

II. Notwendigkeit der KI-Nutzung in der rechtswissenschaftlichen Arbeit

1. Vorteile der KI-Nutzung
2. Gefahren und Auswege

III. Autorenschaft im KI-Zeitalter

1. Divergierende Konzepte und Positionen
2. Thesen

IV. Ausbildung in KI-gestütztem rechtswissenschaftlichem Arbeiten

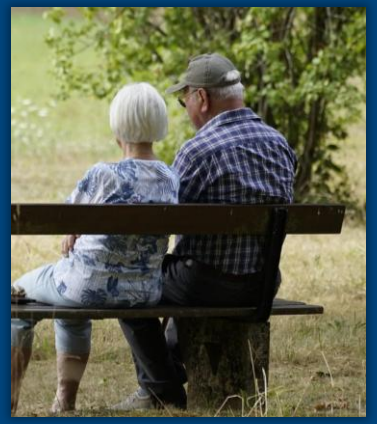
1. Herausforderungen der Ausbildung
2. Juristische Hausarbeit im Experiment

Einführung

Einführung

- KI als Notwendigkeit für jeden Forscher

Karriere



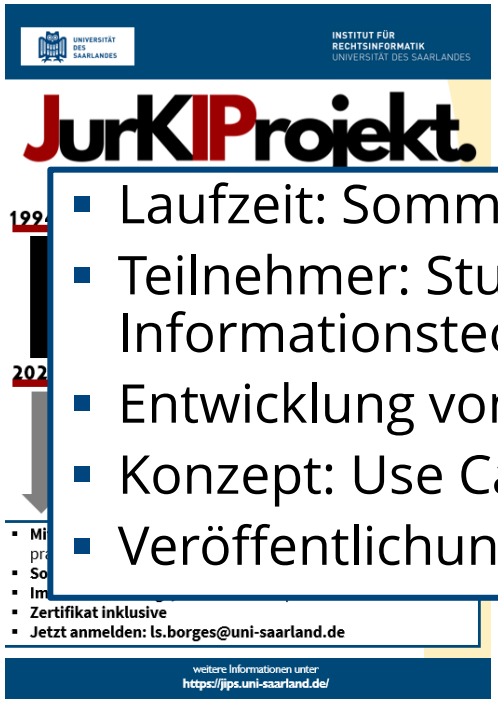
Chancen (Mitarbeiter)

wissenschaftliches Arbeiten

juristische Ausbildung

Einführung

wissenschaftliches Arbeiten



JurKIProjekt
SAARBRÜCKEN

- Laufzeit: Sommersemester 2025
- Teilnehmer: Studierende LL.M. Informationstechnologie und Recht
- Entwicklung von 10 Use Cases
- Konzept: Use Case als „atomare“ Tätigkeit
- Veröffentlichung der Ergebnisse

Einführung

TOOLBOX
LEGAL WORK WITH AI

Kostenlos und sofort einsatzbereit: praktische KI-Anwendungen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die juristische Arbeit und das Studium.

Einführung

wissenschaftliches Arbeiten

TOOLBOX
LEGAL WORK WITH AI

Herzlich Willkommen im KI-Zeitalter! Die „**Legal Work with AI“-Toolbox** kann Sie in der professionellen Nutzung von KI-Werkzeugen in der juristischen Arbeit (derzeit: Forschung, Lehre, Studium) unterstützen – probieren Sie es einfach mal aus!

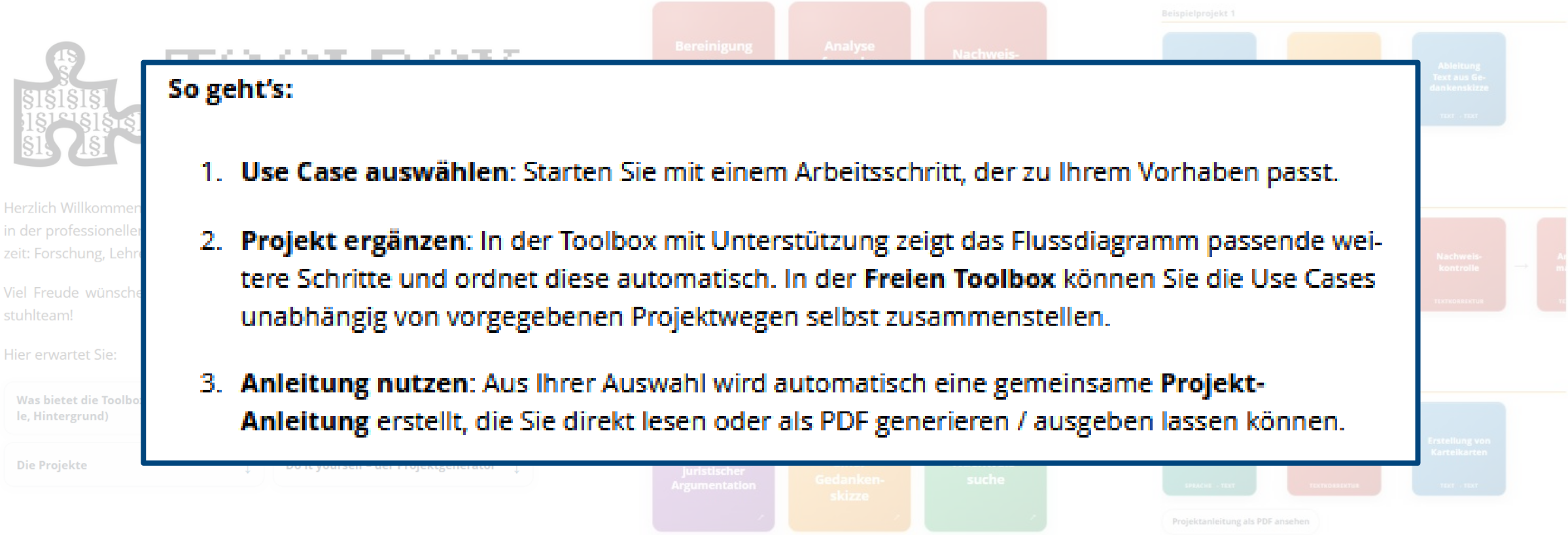
Viel Freude wünschen Ihnen Prof. Dr. Georg Borges und sein gesamtes Lehrstuhlteam!

Hier erwartet Sie:

- Was bietet die Toolbox? (Inhalt, Ziele, Hintergrund) ↓
- Die Use Cases ↓
- Die Projekte ↓
- Do it yourself – der Projektgenerator ↓

Einführung

wissenschaftliches Arbeiten



So geht's:

1. **Use Case auswählen**: Starten Sie mit einem Arbeitsschritt, der zu Ihrem Vorhaben passt.
2. **Projekt ergänzen**: In der Toolbox mit Unterstützung zeigt das Flussdiagramm passende weitere Schritte und ordnet diese automatisch. In der **Freien Toolbox** können Sie die Use Cases unabhängig von vorgegebenen Projektwegen selbst zusammenstellen.
3. **Anleitung nutzen**: Aus Ihrer Auswahl wird automatisch eine gemeinsame **Projekt-Anleitung** erstellt, die Sie direkt lesen oder als PDF generieren / ausgeben lassen können.

Einführung

wissenschaftliches Arbeiten

Ziel des Use Cases ist es, mithilfe generativer KI automatisiert Nachweise für gekennzeichnete Aussagen in einem juristischen Text zu recherchieren und formal korrekt in die zugehörigen Fußnoten einzufügen. Die KI kann dabei sowohl eine vom Nutzer bereitgestellte Wissensbasis als auch - je nach Konfiguration - öffentlich zugängliche Internetquellen durchsuchen und die Nachweise unmittelbar in der Word-Arbeitsdatei ergänzen.
Der Ansatz kann die Nachweissuche erheblich beschleunigen, ersetzt aber nicht die wissenschaftliche Prüfung der Fundstellen. Insbesondere übernehmen KI-Dienste mitunter Nachweise aus den Fußnoten anderer Texte, ohne die Originalquelle selbst zu prüfen. Jeder vorgeschlagene Nachweis muss daher anhand der Originalquelle verifiziert werden.

Einführung

wissenschaftliches Arbeiten

Prompt

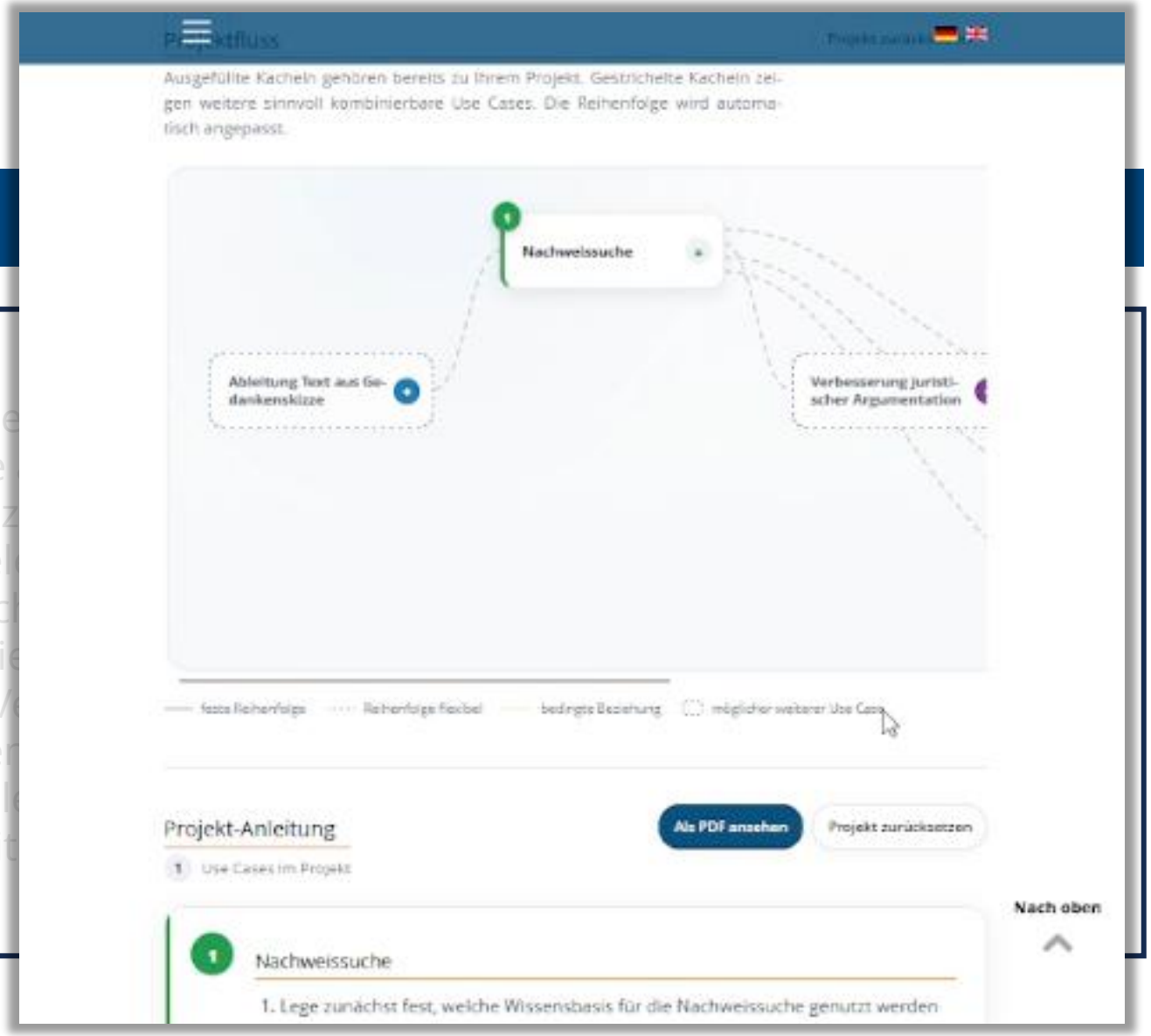
In dieser Arbeitsdatei befinden sich unbefüllte Fußnoten. Identifiziere diese Stellen und beginne anschließend damit, passende Nachweise dafür zu finden. [hier ggf: Vorgaben zur Wissensbasis (s.u.)].
Finde für jede zu belegende Aussage möglichst viele geeignete Nachweise. Füge die gefundenen Nachweise anschließend in die jeweils entsprechende Fußnote ein. Nutze hierfür die Word-Funktion "Änderungen nachverfolgen", sofern dir diese Funktion zur Verfügung steht. Orientiere dich bei der formalen Gestaltung der Fußnoten an den beigefügten formalen Vorgaben. Wenn du unsicher bist, wie du an einer Stelle vorgehen sollst, frage mich zunächst und arbeite erst nach meiner Antwort weiter.

Einführung

wissenschaftliches Arbeiten

Do it yourself – der Projektgenerator

In dieser Arbeitsdate
Stellen und beginne
[hier ggf: Vorgaben z
Finde für jede zu bel
die gefundenen Nach
ein. Nutze hierfür die
diese Funktion zur Ve
der Fußnoten an der
wie du an einer Stelle
meiner Antwort weit



Notwendigkeit der KI-Nutzung in der rechtswissenschaftlichen Arbeit

Vorteile der KI-Nutzung

These: Die professionelle Nutzung von KI-Diensten führt zu einer erheblichen Verbesserung der rechtswissenschaftlichen Arbeit.

Wesentliche Vorteile

Effizienz
- Recherche
- Formalia
- Gestaltung
- Einfache Hilfstätigkeiten

Qualität
- Sprache (Orthographie, Grammatik, Stil)
- Fremdsprache
- Schlüssigkeit der Prüfung
- Qualität der Argumentation

Task	No AI Mean (SD)	*N*	AI tool	Effect	SE	% change
Draft client email	0.84	134	Vincent AI	−0.17***	(0.03)	−20.2%
	(0.16)		o1-preview	−0.05	(0.06)	−6.4%
Draft legal memo	0.76	124	Vincent AI	−0.18***	(0.05)	−23.5%
	(0.19)		o1-preview	−0.20***	(0.06)	−25.7%
Analysis of complaint	0.89	126	Vincent AI	−0.25***	(0.05)	−27.6%
	(0.14)		o1-preview	−0.22***	(0.05)	−25.1%
Draft NDA	0.54	127	Vincent AI	−0.06	(0.06)	−11.9%
	(0.25)		o1-preview	−0.02	(0.05)	−3.9%
Draft motion to consolidate	0.64	127	Vincent AI	−0.17***	(0.03)	−26.5%
	(0.27)		o1-preview	−0.21***	(0.05)	−33.0%
Draft persuasive letter	0.74	126	Vincent AI	−0.17***	(0.03)	−22.9%
	(0.24)		o1-preview	−0.16***	(0.05)	−22.1%

Schwarcz, D., Manning, S., Prescott, J. J., Barry, P., Cleveland, D. R., & Rich, B. (2026). AI-Powered Lawyering: AI Reasoning Models, Retrieval Augmented Generation, and the Future of Legal Practice. *Journal of Law & Empirical Analysis*, *3*(1), 220-250.

Vorteile der KI-Nutzung

Effizienzgewinne durch KI-Nutzung

Reference Retrieval using Large Language Models (LLMs)

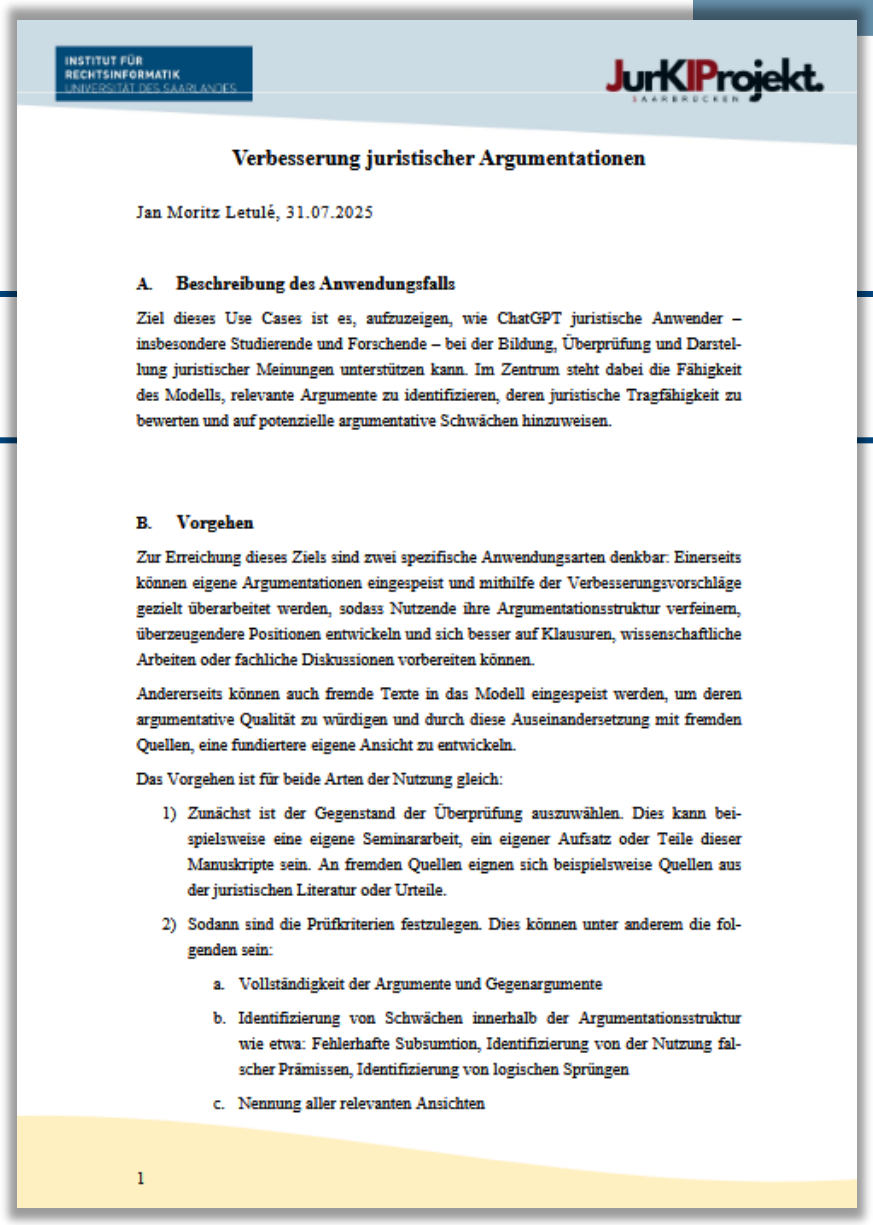
Georg Borges, Jonas Herrmann, Valentina Müller, Lino Phieler, Julian Sartorio, Charline Breunig, Laurenz Hübscher

Test run	Number (hits)	Number (correct)	Number (incorrect)	Precision (correct)	Number (useful)	Precision (useful)	Relative recall
ChatGPT 5.6 Sol+ Internet	182	33	83	18.13%	99	54.40%	18.44%
ChatGPT 5.6 Sol+ PDFs	74	45	12	60.81%	62	83.78%	11.55%
ChatGPT 5.6 Sol+ Internet + PDFs single-step	190	97	38	51.05%	152	80.00%	28.31%
ChatGPT 5.6 Sol+ Internet + PDFs two-step	117	54	32	46.15%	85	72.65%	15.83%
ChatGPT 5.6 Sol + Chunks	179	95	47	53.07%	132	73.74%	24.58%
ChatGPT 5.5 + Internet + PDFs	169	58	51	34.32%	118	69.82%	21.97%
ChatGPT 6 Astra + Internet + PDFs	82	66	6	80.49%	76	92.68%	14.15%
Claude Opus 5 + Internet + PDFs	182	104	33	57.14%	149	81.87%	27.75%

Vorteile der KI-Nutzung

Qualitätsvorsprung durch KI-Nutzung

Beispiel: Argumentation



INSTITUT FÜR RECHTSINFORMATIK
UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

JurKIProjekt
SAARBRÜCKEN

Verbesserung juristischer Argumentationen

Jan Moritz Letulé, 31.07.2025

A. Beschreibung des Anwendungsfalls

Ziel dieses Use Cases ist es, aufzuzeigen, wie ChatGPT juristische Anwender – insbesondere Studierende und Forschende – bei der Bildung, Überprüfung und Darstellung juristischer Meinungen unterstützen kann. Im Zentrum steht dabei die Fähigkeit des Modells, relevante Argumente zu identifizieren, deren juristische Tragfähigkeit zu bewerten und auf potenzielle argumentative Schwächen hinzuweisen.

B. Vorgehen

Zur Erreichung dieses Ziels sind zwei spezifische Anwendungsarten denkbar: Einerseits können eigene Argumentationen eingespeist und mithilfe der Verbesserungsvorschläge gezielt überarbeitet werden, sodass Nutzende ihre Argumentationsstruktur verfeinern, überzeugendere Positionen entwickeln und sich besser auf Klausuren, wissenschaftliche Arbeiten oder fachliche Diskussionen vorbereiten können.

Andererseits können auch fremde Texte in das Modell eingespeist werden, um deren argumentative Qualität zu würdigen und durch diese Auseinandersetzung mit fremden Quellen, eine fundiertere eigene Ansicht zu entwickeln.

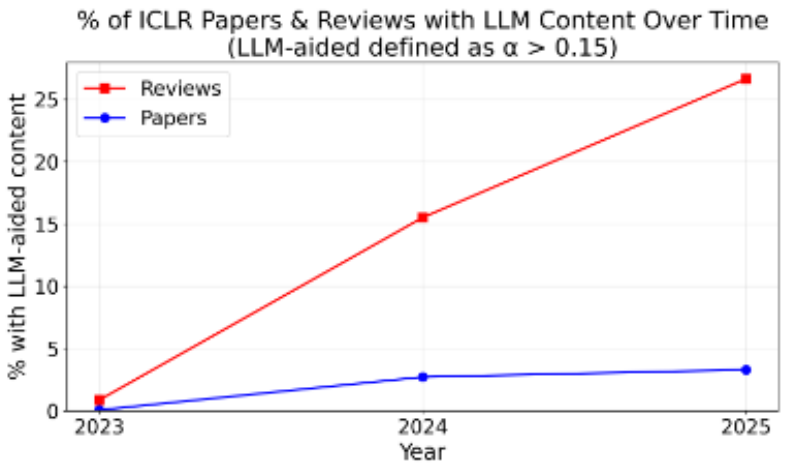
Das Vorgehen ist für beide Arten der Nutzung gleich:

1) Zunächst ist der Gegenstand der Überprüfung auszuwählen. Dies kann beispielsweise eine eigene Seminararbeit, ein eigener Aufsatz oder Teile dieser Manuskripte sein. An fremden Quellen eignen sich beispielsweise Quellen aus der juristischen Literatur oder Urteile.
2) Sodann sind die Prüfkriterien festzulegen. Dies können unter anderem die folgenden sein:
   a. Vollständigkeit der Argumente und Gegenargumente
   b. Identifizierung von Schwächen innerhalb der Argumentationsstruktur wie etwa: Fehlerhafte Subsumtion, Identifizierung von der Nutzung falscher Prämissen, Identifizierung von logischen Sprüngen
   c. Nennung aller relevanten Ansichten

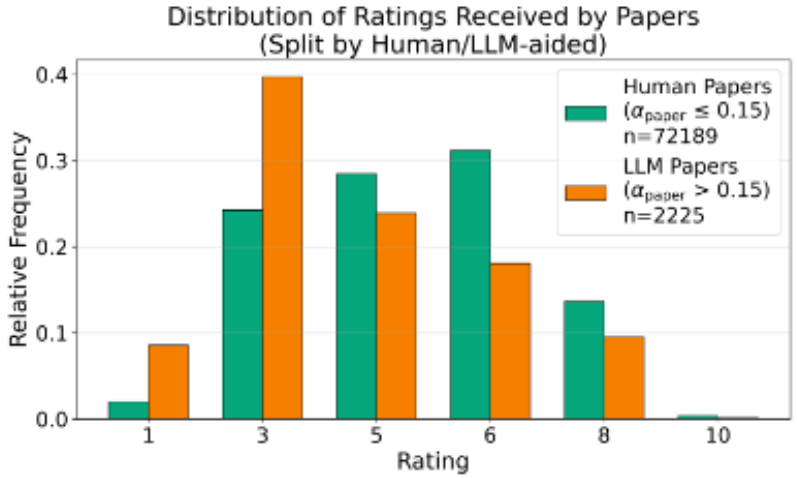
1

Gefahren und Auswege

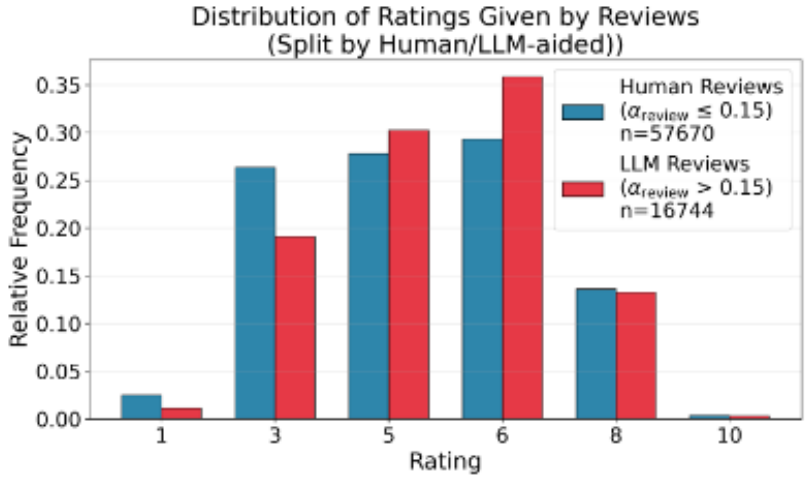
AI slop



(a) LLM-Aided Papers and Reviews



(b) Distribution of paper ratings



(c) Distribution of review ratings

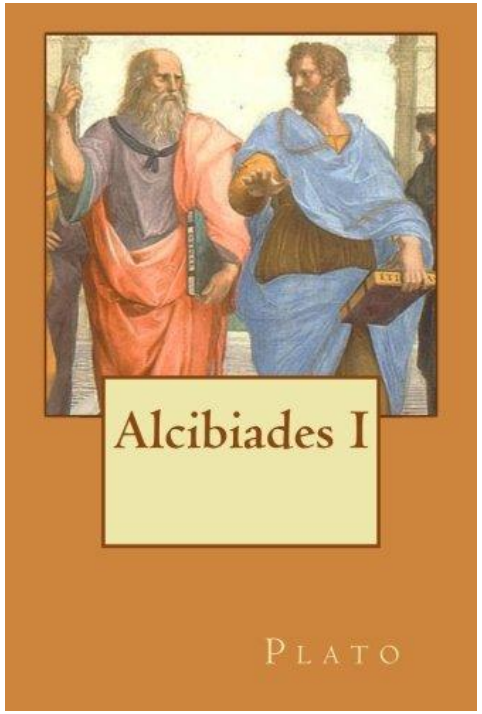
"These results imply that LLM-aided reviewers are kinder than human reviewers to both human papers and LLM-aided papers, but their ***relative kindness*** [...] ***is higher for LLM-aided papers*** than for human papers. [...] At this stage, the results indicate ***evidence for LLM-aided reviews favoring LLM-aided papers***, though their lower alignment rates seem to suggest limited influence on final decisions."

Sharma et al., Do LLMs Favor LLMs? Quantifying Interaction Effects in Peer Review, In The 2026 ACM Conference on Fairness, Accountability, and Transparency (FAccT '26), June 25–28, 2026, Montreal, QC, Canada.

Gefahren und Auswege

AI slop

KULTUR DER QUALITÄT



Plato, Alcibiades I, CreateSpace Independent Publishing Platform.

Gefahren und Auswege

Draft bias

KI-Nutzung und bias (Voreingenommenheit)

- Viel diskutiert: Bias **in** Ausgaben von KI
- Wenig diskutiert: Bias **durch** Ausgaben von KI
  - Problem der „vorhandenen Antwort“
  - Hat Ratschlag eines guten Freundes Einfluss auf mic
    machen…)

These: KI im Zweifel als „zweite Meinung“
- vermeidet Bias (Ankereffekt)
- nutzt Stärken von KI

Gefahren und Auswege

Auslagerung des Denkens?

Gemini perplexity

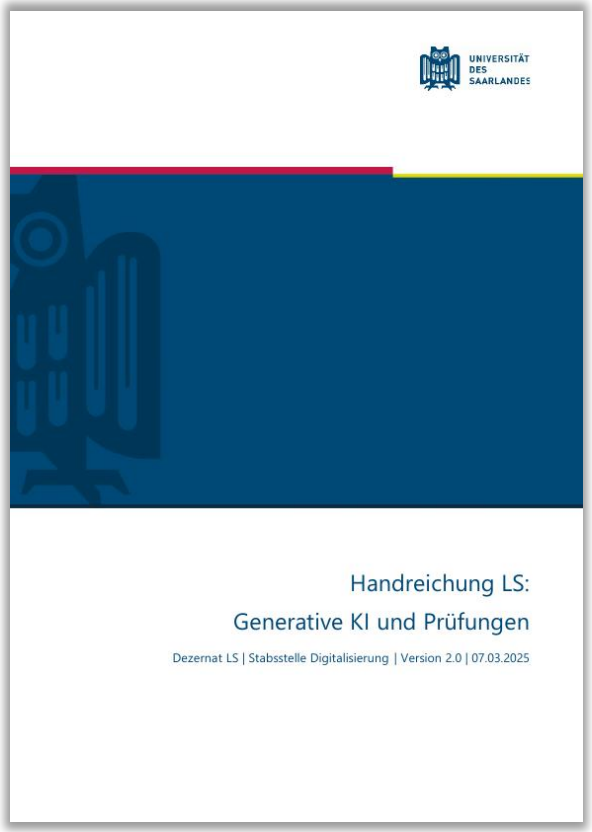
„Wo lassen Sie denken, Madame“?

deepseek Claude

Sapere aude! Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen! (Immanuel Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?, 1784)

Nutzung von KI für Hausarbeiten

- Uni Saarland: Vom **Verbot (2023)** zur **einschränkungslosen Zulassung (2025)**



Nutzung von KI für Hausarbeiten

Herausforderungen für Prüfung und Lehre

- Hintergrund
  - Zulässigkeit der KI-Nutzung bei Hausarbeiten
  - » Zurechnung der Leistungen (und Fehler) des KI-Tools
- Anforderungen
  - Eigenständigkeit der Leistung
  - Vermeidung von Plagiaten
- Fragen und Herausforderungen
  - Worin liegt die Eigenständigkeit bei Nutzung von KI-Tools?
  - Wie kann man Plagiate und sonstige Fehler durch KI-Tools vermeiden?

Nutzung von KI für Hausarbeiten

Wintersemester 2025/2026

Vorlesung:
Künstliche Intelligenz im Jurastudium
(Prof. Dr. *Georg Borges*
Prof. Dr. *Dimitrios Linardatos*
Prof. Dr. *Christoph Sorge*)

Nutzung von KI für Hausarbeiten

Nutzung von KI für Hausarbeiten

Wintersemester 2026/2027

Vorlesung:
Künstliche Intelligenz im Jurastudium
(Prof. Dr. *Georg Borges*
Prof. Dr. *Christoph Sorge*)

Autorenschaft im KI-Zeitalter

Divergierende Konzepte und Positionen

1. **Co-Autorenschaft mit der KI**
2. **Autorenschaft am Prompt, nicht am Output**
3. **Alleinautorenschaft des KI-Nutzers**
4. **Alleinautorenschaft des KI-Nutzers bei hinreichendem Einfluss**
   - umfangreicher, komplexer Prompt
   - Nachbearbeitung
   - mehrschrittiger Chat

Thesen

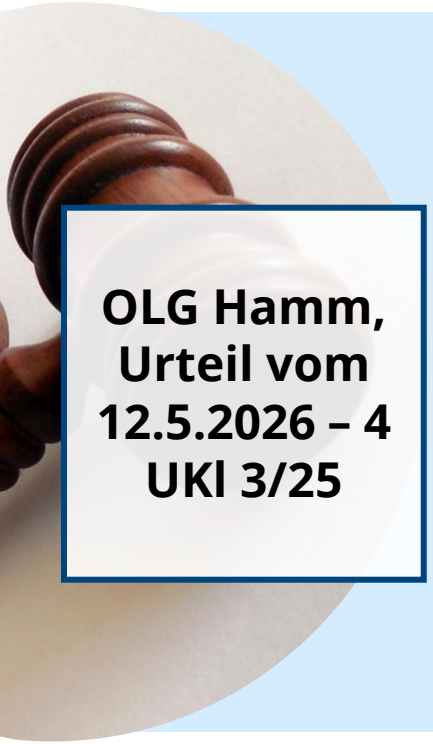
Verantwortung und Autorenschaft durch Aneignung

„Autorenschaft“ ist kein einheitliches Konzept, es bedarf einer differenzierten Zurechnung

- Rechtliche Verantwortlichkeit (incl. Haftung)
  » durch Zu-Eigenmachen des KI-Outputs
- „Autorenschaft“ » durch Zu-Eigenmachen KI-Outputs
- „Inhaberschaft“ » durch Zu-Eigenmachen des KI-Outputs

Thesen

Zurechnung aufgrund Zu-Eigenmachung (OLG Hamm)



OLG Hamm, Urteil vom 12.5.2026 – 4 UKl 3/25

Nach alldem handelt es sich nach zutreffender Auffassung, der der Senat folgt, auch bei dem Einsatz von KI, wie etwa bei „Erklärungen“ eines lernfähigen Algorithmus und dem Verhalten von Chatbots und Socialbots, um **geschäftliche Handlungen seines Betreibers**, weil dieser hinreichenden Einfluss auf das System hat und es in Gang setzt.

Denn im Streitfall steht nicht die (täterschaftliche) Haftung aufgrund eigener Sorgfaltspflichtverletzung der Bekl. für einen von dritter Seite begangenen Wettbewerbsverstoß in Rede – insb. handelt es sich bei dem von der Bekl. eingesetzten KI-Chatbot **nicht um einen Dritten** in diesem Sinne –, sondern die Haftung der Bekl. für den von ihr **selbst** begangenen Wettbewerbsverstoß.

Falsche Facharzttitel

"Dr. Rick" und "Dr
ren Chatbot

Unlauterer Wettbewerb

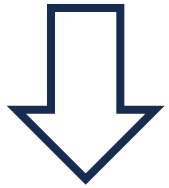
beck-akt
HEUTE IM

Oberlandesgericht Hamm,

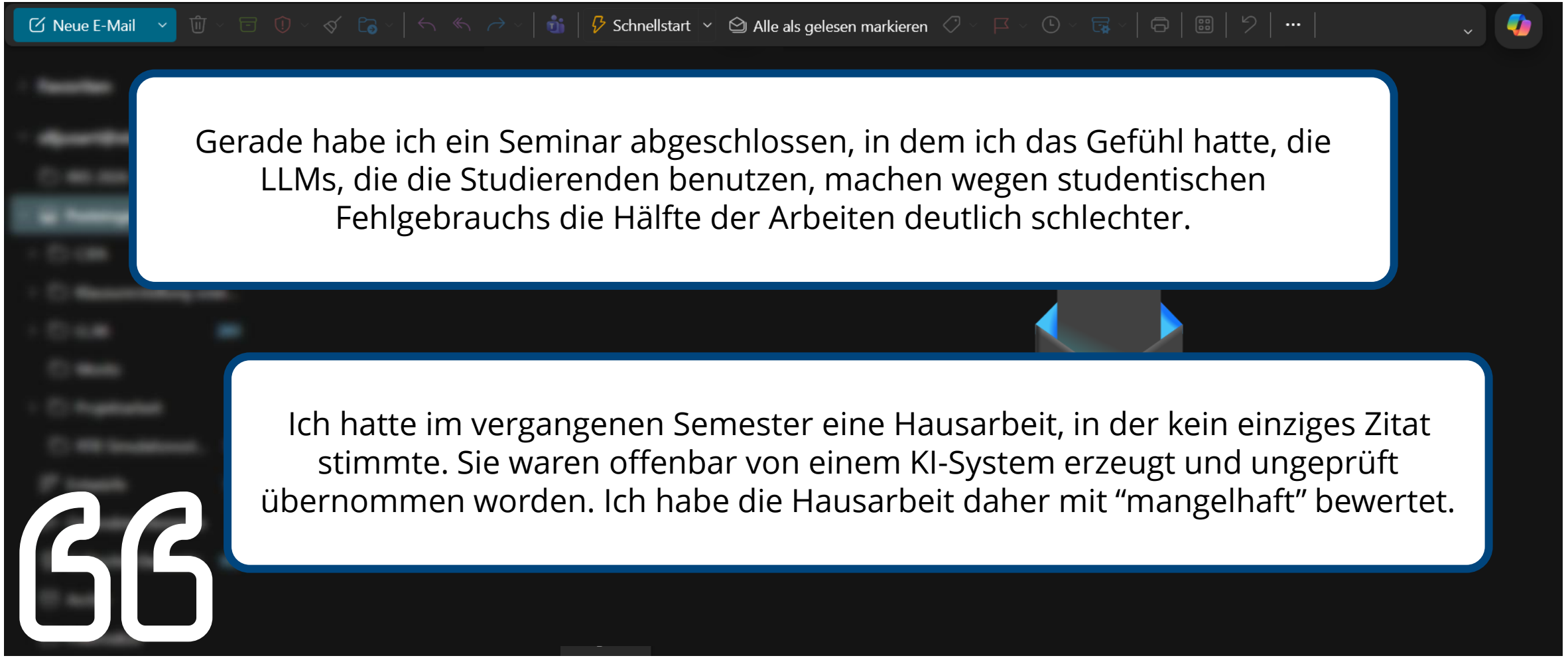
Datum:	1
Gericht:	O
Spruchkörper:	4
Entscheidungsart:	U
Aktenzeichen:	4
ECLI:	E

Ausbildung in KI-gestütztem rechtswissenschaftlichem Arbeiten

Ausgangsthese:
Juristische Arbeit ist (jedenfalls künftig) KI-gestützte juristische Arbeit

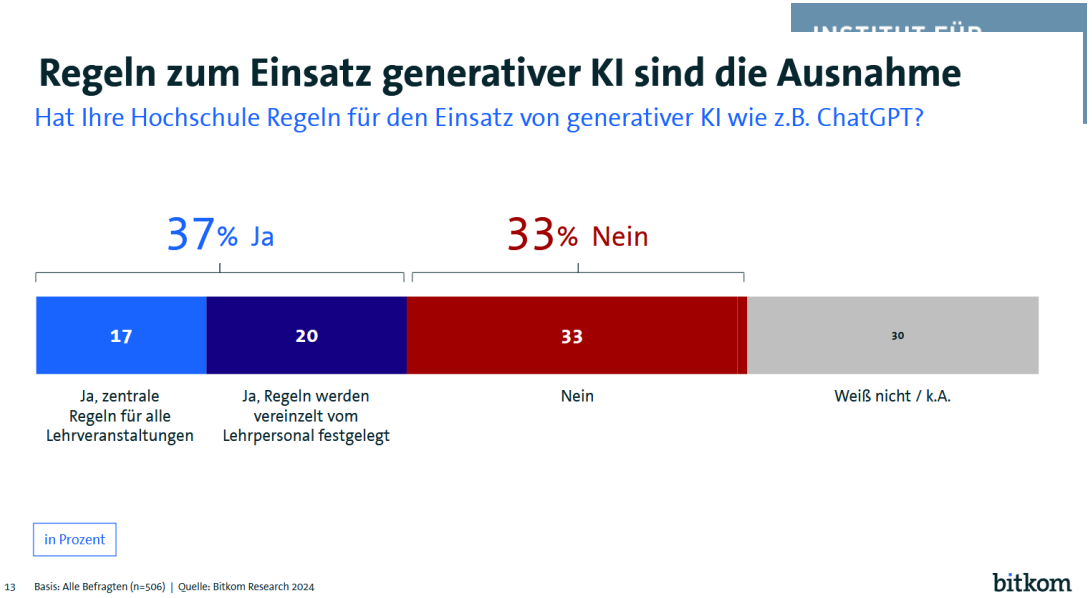


Die juristische Ausbildung muss die KI-gestützte Arbeit umfassen

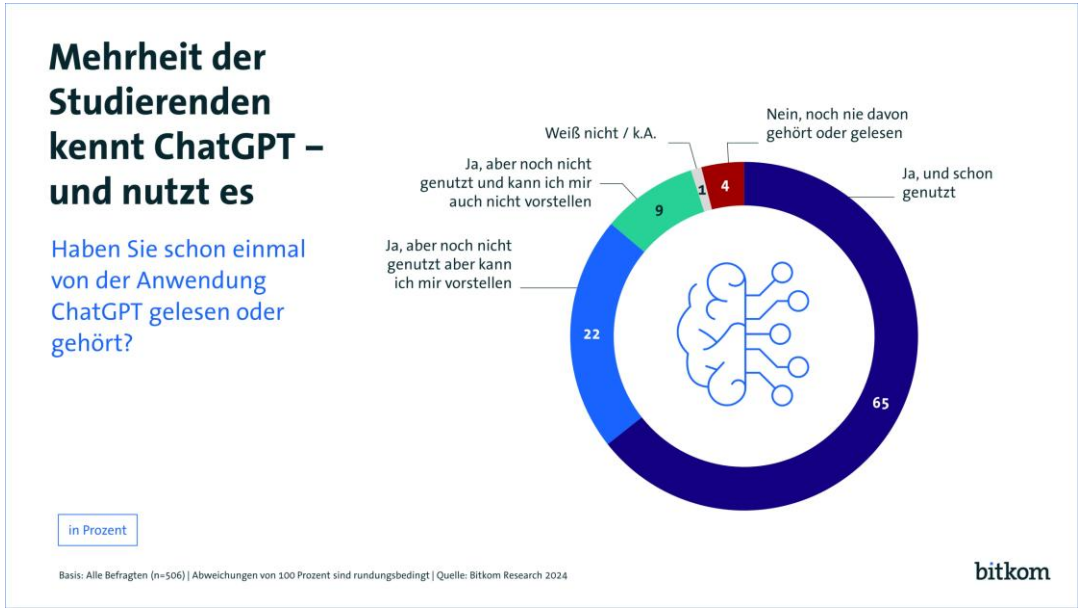

Neue E-Mail
Schnellstart
Alle als gelesen markieren
Gerade habe ich ein Seminar abgeschlossen, in dem ich das Gefühl hatte, die LLMs, die die Studierenden benutzen, machen wegen studentischen Fehlgebrauchs die Hälfte der Arbeiten deutlich schlechter.
Ich hatte im vergangenen Semester eine Hausarbeit, in der kein einziges Zitat stimmte. Sie waren offenbar von einem KI-System erzeugt und ungeprüft übernommen worden. Ich habe die Hausarbeit daher mit “mangelhaft” bewertet.

Herausforderungen der Ausbildung

- Klärung des Einsatzes von KI
- Bereitstellung von KI-Diensten
  - » „Campus-Lizenz vs. BAFöG“
- Bereitstellung adäquater Prüfungen
- Bereitstellung adäquater Ausbildung



Präsentation - Digitale Hochschulen 2024, bitkom e.V.



Juristische Hausarbeit im Experiment

- **Aufgabe:** Verfassen eines Gutachtens mit KI an einem Tag

- **Forschungsfragen**
  (1) Ermöglicht die Nutzung von KI-Werkzeugen die Fertigung einer Hausarbeit mit Bearbeitungszeit von 4–6 Wochen in sehr kurzer Zeit (8 h) in vergleichbarer Qualität?
  (2) Ergibt sich bei Nutzung von KI-Werkzeugen eine hinreichende Unterschiedlichkeit und Leistungsspreizung in den Arbeiten?
  (3) Ergeben sich Unterschiede in der Qualität der mit Hilfe von KI-Systemen verfassten Arbeiten in Abhängigkeit von einer vorherigen Unterweisung in der Nutzung von KI-Werkzeugen?
  (4) Ergeben sich Unterschiede in diesen Fragen zwischen Anfängern und fortgeschrittenen Studierenden?

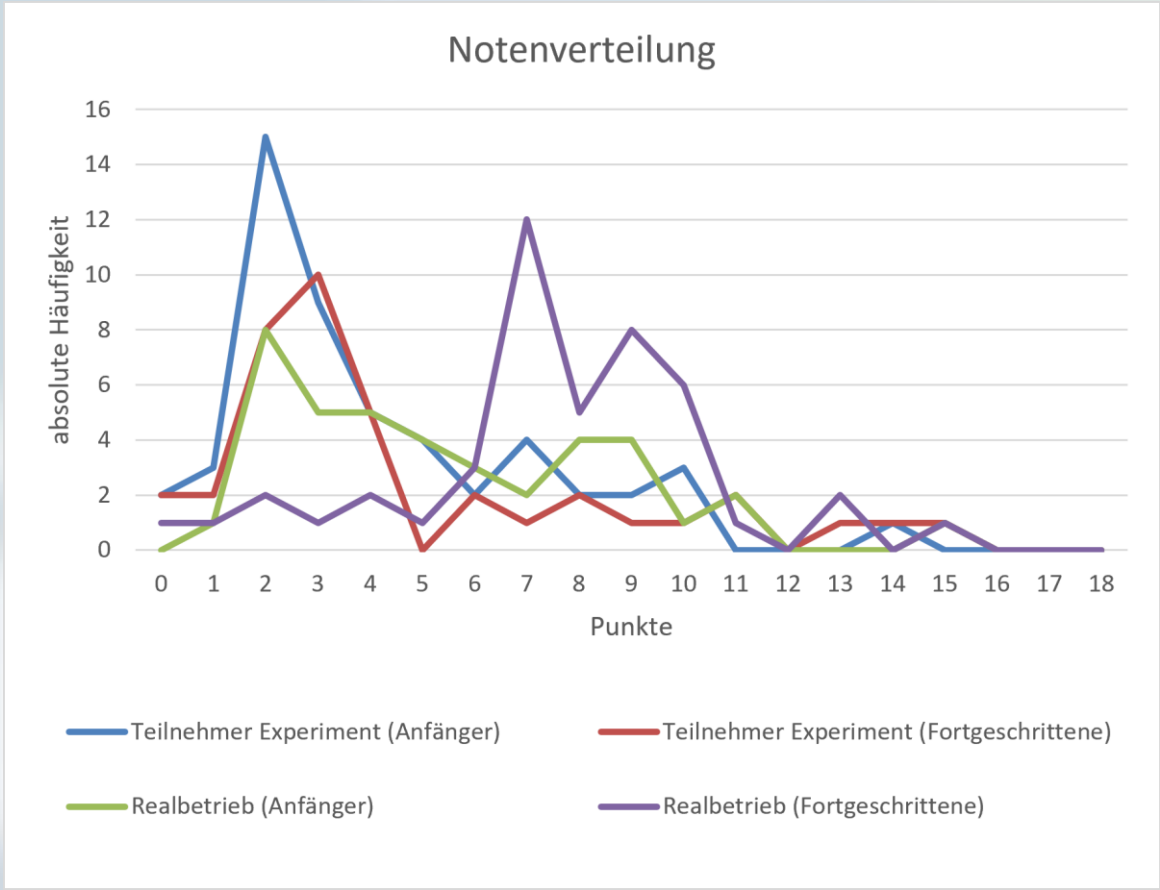
Juristische Hausarbeit im Experiment

4 Gruppen

Anfänger ohne Instruktion	**Fortgeschrittene ohne Instruktion**
Anfänger mit Instruktion	**Fortgeschrittene mit Instruktion**

Juristische Hausarbeit im Experiment

Ergebnisse		*Teilnehmer Experiment*	*Teilnehmer ohne Instruktion*	*Teilnehmer mit Instruktion*	*Real-betrieb*
Bestehens-quote	Gesamt	43,96 % (28,57 %)	40,38 % (23,08 %)	48,72 % (35,90 %)	77,91% (70,93 %)
	Anfänger	44,23 % (25,00 %)	37,50 % (18,75 %)	55,00 % (35,00 %)	65,00 % (52,50 %)
	Fortgeschr.	43,60 % (33,33 %)	45,00 % (30,00 %)	42,11 % (36,84 %)	89,13 % (86,96 %)
Punkte-Durchschnitt	Gesamt	4,44 (3,22)	4,00 (2,98)	5,03 (3,54)	6,57 (6,19)
	Anfänger	4,19 (2,79)	3,78 (2,72)	4,85 (2,90)	5,45 (5,03)
	Fortgeschr.	4,77 (3,80)	4,35 (3,40)	5,21 (4,21)	7,54 (7,20)



Juristische Hausarbeit im Experiment

- **Aufgabe:** Verfassen eines Gutachtens mit KI an einem Tag

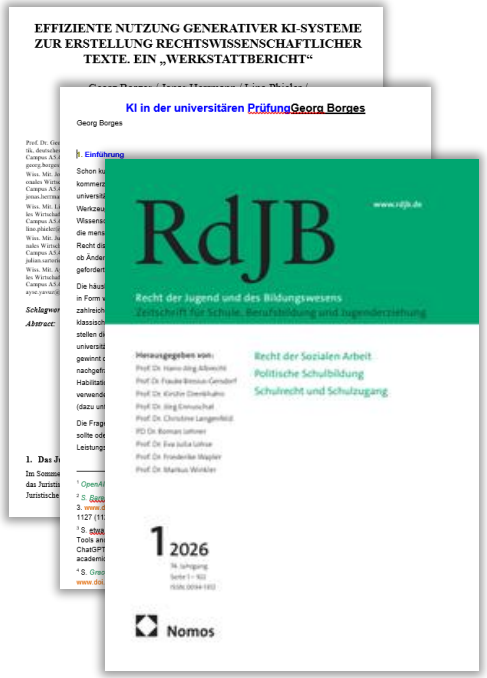
- **Forschungsfragen**
  (1) Fertigung einer Hausarbeit in kurzer Zeit mittels KI-Werkzeugen in vergleichbarer Qualität? ⛔
  (2) Hinreichende Unterschiedlichkeit und Leistungsspreizung in den Arbeiten? ➕
  (3) Relevanz des Unterrichts zur Nutzung von KI-Werkzeugen? ➕
  (4) Unterschiede zwischen Anfängern und fortgeschrittenen Studierenden? ±

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Georg Borges

georg.borges@uni-saarland.de | www.rechtsinformatik.saarland

Zum Weiterlesen:

Borges, G.; et al.: **Effiziente Nutzung generativer KI-Systeme zur Erstellung rechtswissenschaftlicher Texte – Ein "Werkstattbericht",** *Tagungsband des 29. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2026, Weblaw 2026, S. 59 ff.*

Borges, G.: **KI in der universitären Prüfung,** Recht der Jugend und der Bildung (RdJB) 2026, Heft 2 (im Erscheinen)